

KOSTBARKEITEN IM RAMPENLICHT 10 BREMER MUSEEN

- Veranstaltungsprogramm -



Mittwoch, 14.12.2006, 19.00 Uhr

„Focke-Windkanal: Von der Bauruine zum Deutschen Denkmalpreis“,
Vortrag mit Bildern, von Dr. Kai Steffen.

Donnerstag, 15.12.2005, 19.00 Uhr

Von der Pferdebahn bis zum Niederflurtriebwagen - 130 Jahre Entwicklung der Straßenbahnfahrzeuge aus Sicht von Fahrgästen und Personal.

Sonntag, 8.1.2006, 11.00 Uhr

Historische Rundfahrt mit der Straßenbahn zum Depot - mit Führung.
Anmeldung unter 27742200, Preis 5 Euro.

Mittwoch, 11.1.2006, 18.30 Uhr

Tonkonserven. Die Entwicklung der Tonspeicherung auf Magnetband.
Ein Vortrag von Heiko Dubiel über die Entwicklung der Tonbandtechnik anhand diverser Klangbeispiele.

Montag, 16.1.2006, 18.30 Uhr

Der Volksempfänger-Aufbruch ins Informationszeitalter.
Ein Vortrag von Hans Rohmann über die Entstehungsgeschichte des Volksempfängers.

Dienstag, 17.1.2006, 19.00 Uhr

Ein Stück Bremer Kaffeegeschichte: Die Kaffeerösterei Münchhausen.
Vortrag von Dr. Ilse Münchhausen-Prüße

Mittwoch, 18.1.2006

„Schuhe hatten wir nicht...“ Vortrag mit Objektpräsentation in der Sparkasse.
Objekte und Bilder zum Neuaufbau des Bremer Schulwesens nach 1945.

Freitag, 20.1.2006, 17.00 Uhr

„130 Jahre Tischlerei-Museum“. Führung durch das Museum. Dauer ca. 1 Stunde.
Veranstaltungsort: Tischlerei-Museum.

Montag, 23.1.2006, 19.00 Uhr

„... ab nach Ellen!“ (Teil 1) Bremer Psychiatriegeschichte 1900-2005.
Das Bild der Psychiatrie ist in der Öffentlichkeit häufig mit Ängsten und Vorurteilen behaftet, was in abgrenzenden Redewendungen auch sprichwörtlich zum Ausdruck kommt. Viele ältere Bremer und Bremerinnen kennen noch den Spruch über die drohende Einweisung in die psychiatrische Klinik in Osterholz-Ellen. Die Autorin und Kulturwissenschaftlerin Gerda Engelbracht stellt in ihrem Vortrag die Kulturgeschichte der Psychiatrie in Bremen dar. Die wechselvolle Entwicklung der psychiatrischen Versorgung von einer Reform-Irrenanstalt über das dunkle Kapitel der Psychiatrie im Nationalsozialismus bis zur heutigen gemeindenahen dezentralen Psychiatrie wird mit zahlreichem Bild- und Filmmaterial vorgestellt.

Sonntag, 29.1.2006, 16.00 Uhr

Sonderführung nach Voranmeldung „... ab nach Ellen!“ (Teil 2).
Achim Tischer stellt das denkmalgeschützte Park- und Architekturensemble der alten Irrenanstalt St. Jürgen-Asyl vor und führt in einem Rundgang durch die Dauerausstellung des Krankenhaus-Museums.
Veranstaltungsort: Krankenhaus-Museum.

Dienstag, 31.1.2006

„Fundgrube der Vergangenheit“.
Das Dom-Museum zeigt den Filmbeitrag von Fritz A. Bauchwitz, RB 1977, mit anschließenden Erläuterungen von Hermann Witte (Archäologe) über die Grabungen der 70er Jahre im St.-Petri Dom.

Mittwoch, 1. 2.2006, 19.00 Uhr

„Hafen im Wandel - von der Schlachte bis zur Verfüllung des Überseehafens“.
Veranstaltung mit dem ehemaligen Stauer Walter Peitsmeyer.
Walter Peitsmeyer kommentiert live eine Filmcollage über die Häfen in Bremen und Bremerhaven. Die Bilder und Filmausschnitte dokumentieren die Entwicklung vom frühen Hafen an der Schlachte

über den Bau der Freihäfen bis zum Ende des Überseehafens 1998. Gezeigt werden Aufnahmen aus dem Bremer Westen während des Krieges und Wiederaufbaus und natürlich die Ankunft der ersten Container im Überseehafen. Dabei veranschaulicht Peitsmeyer auch die Veränderungen in Umschlag und Hafenarbeit. Im Anschluss offenes Gespräch mit Walter Peitsmeyer. Walter Peitsmeyer, Jahrgang 1933, ist von 1948 bis 1959 zur See gefahren und hat dann fast 40 Jahre für die Stauerei Heinrichs & Co im Hafen gearbeitet.

Dienstag, 7. 2.2006, 10.30 Uhr, (max. 20 Pers.)

Dr. Ilse Münchhausen-Prüße führt durch die Kaffeerösterei - mit Röstung und Verkostung.
Veranstaltungsort: Kaffeerösterei-Münchhausen, Am Geeren 24.

Donnerstag, 9. 2.2006, 19.00 Uhr

Container - eine Kiste verändert die Welt.

Ausschnitte aus dem Film „Die Container Story“ von Thomas Greh.

Jeder kennt die blecherne Kiste, man sieht sie auf Lastwagen, Zügen und Schiffen. Doch sie ist so schlicht, dass man sie sofort wieder vergisst. So ungefähr 100 Millionen Exemplare sind ständig auf unserem Globus unterwegs. Die Welt hat sich abhängig gemacht von einer Kiste - und diese Kiste hat die Welt verändert. Der Film erzählt die Geschichte des Containers, zeigt seinen Einfluss auf Handel, Kriege und Konsum, auf Hausfrauen, Hafenarbeiter und Autobauer. Die erste Hauptperson dieses Films ist ein Bauernjunge aus North Carolina. Er baut Amerikas zweitgrößtes Fuhrunternehmen auf und verwirklicht dann die Idee seines Lebens - er verpackt die Dinge dieser Welt in rechteckige Boxen: Malcom McLean, der Entwickler des Containers. Die zweite Hauptperson ist der Hafenarbeiter Bodo Meyer. Im Mai 1966 entlädt er im Bremer Überseehafen die ersten Container in Deutschland. Die genormte Blechkiste hat Europa erreicht...
Im Anschluss Gespräch mit Filmemacher Thomas Greh und Bodo Meyer.

Mittwoch, 15.2.2006, 19.00 Uhr

Erinnerte Geschichte - Biographisches im Hafensemuseum".

Lesung Erich Draschba aus seinem Buch „Das Tor zur Welt war wieder offen. Erinnerungen an die Seefahrt in den 50er Jahren“, mit einer Einführung von Claudia Seidel.
Erich Draschba war 17 Jahre alt, als er 1953 seine Seefahrtskarriere begann, und für ihn, der bis dahin nur Kriegs- und entbehrungsreiche Nachkriegszeit kennen gelernt hatte, eröffnete sich eine völlig neue Welt: Paradiesisch und unermesslich reich erschienen ihm die Hafenstädte außerhalb Europas, ohne Trümmer, Wracks und Großbaustellen. Wer damals zur See fuhr, konnte noch die Gepflogenheiten der Einheimischen des jeweiligen Gastlandes kennen lernen und den daheim gebliebenen über Abenteuer in fernen Ländern berichten. Doch wo früher mit viel Personal Stückgut verladen wurde, werden heute in einem Bruchteil der Zeit fast nur noch Container bewegt und die Liegezeit der Schiffe reicht nicht einmal mehr zum Haare schneiden an Land. Erich Draschba schildert seinen Werdegang vom Schiffsjungen bis zum Offizier mit Kapitänspatent, seine Reisen nach Ostasien, Nord- und Südamerika, das Leben und Arbeiten an Bord.

Montag, 13.2.2006, 18.30 Uhr

„Rundfunktechnik in der „DDR“. Die Blüten der Zentralentwicklung im Arbeiter und Bauernstaat.

Ein Vortrag von Hans Rohmann mit ausgewählten Exponaten über Die Entwicklung der Unterhaltungselektronik in der ehemaligen DDR.

Sonntag, 19.2.2006, 16.00 Uhr, max. Teilnehmerzahl 25, Dauer ca. 1 Stunde.

Sonderführung durch den sanierten Erdbunker von 1941

Veranstaltungsort: Schulgeschichtliche Sammlung

Montag, 20.2.2006, 19.00 Uhr

„Der Stedinger Kreuzzug“.

Vortrag von G. Schmeyers.

Wenn kein Veranstaltungsort angegeben ist findet die Veranstaltung im FinanzCentrum Am Brill statt. Wir bitten um Anmeldung zu allen Veranstaltungen unter Telefon 0421 179-0.